

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Oberkassel  
Dollendorf



# Gemeindebrief

Nr. 2/2011

April/Mai 2011

42. Jahrgang

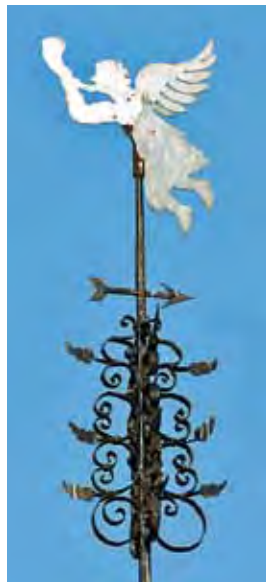
„Lasset das Wort Christi reichlich unter euch wohnen“

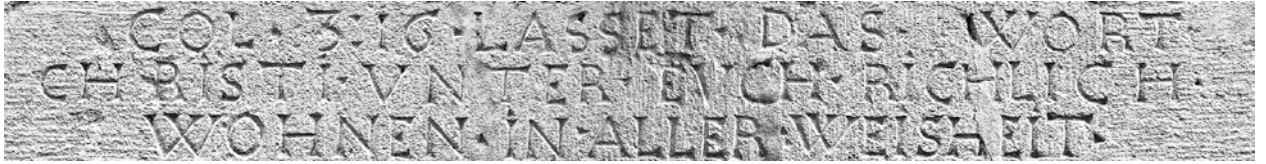
## Liebe Gemeinde!

Die Alte Kirche in Oberkassel fasziniert mich. Da ist einerseits das Wissen, dass sie die älteste evangelische Kirche im Bonner Raum ist. Berührt bin ich aber nicht allein von ihrem Alter und von ihrer Tradition. Vor allem ist es ihre Atmosphäre, besonders in den abendlichen und in den nächtlichen Gottesdiensten, die wir zu Ostern in ihr feiern. An Gründonnerstag versammeln wir uns wie die Jünger Jesu in einem großen Kreis aus Stühlen um einen großen flachen weiß gedeckten Tisch. Er ist wie damals einfach aber einladend gedeckt, mit Fladenbrot, Weintrauben und Wein: alles ist bereit und lädt zum Abendmahl. Das Bedeutende ist die besondere Nähe und Gemeinschaft, die sich an diesem Ort einstellt. Wie damals sitzen wir zusammen, können uns gegenseitig ins Gesicht schauen. Wir denken nach über die Größe dieser Liebe Jesu, die alle – auch uns – an diesen Tisch bittet und wir setzen uns neu der Frage aus, warum diese Liebe damals und auch heute nicht von allen angenommen wird. Unser Blick schweift zum bereits aufgebauten Osterweg, mit dem im Familiengottesdienst am Ostermontag der Weg Jesu von Jerusalem bis Emmaus erlebbar wird. Aber noch sind wir am Anfang dieses Weges, nach dem Einzug in Jerusalem finden wir uns an Jesu

letztem Abend gemeinsam mit den Jüngern im Garten Gethsemane wieder. Wiederkehrende, meditierende Gesänge begleiten uns „Bleibet hier und wachet mit mir, wachet und betet!“ Es sind nachdenkliche und gleichzeitig unheimlich faszinierende Momente, die ich in diesen Gottesdiensten erlebe. Das Kreuz, das Jesus für uns mittragen wird, es wirft seinen Schatten bereits voraus. Die Geschichte der Gemeinde, sie hat mit diesem Kreuz auf das Engste zu tun. Sie war lange von der Situation als Minderheit geprägt. Der Kirchenbau von 1683 hatte strenge bauliche Auflagen und durfte sich nicht von den Häusern der Umgebung absetzen. So entstand keine triumphale Kirche, sondern ein Ort

der „Gemeinde unter dem Kreuz“, die Verfolgungen erlitt und sich im Leiden dem Herrn der Kirche ganz nah wusste. Der Posaunen-Engel, der sogenannte Geusen-Daniel auf dem kleinen Dachreiter erinnert mit seinem Bezug zu den verfolgten Gemeinden am Niederrhein an diese Geschichte einer bedrängten Gemeinde. Hoffnung macht nach den Jahren des Gegensatzes, dass die christlichen Konfessionen in Oberkassel und Dollendorf sich füreinander geöffnet haben, dass gemeinsame Gottesdienste, in Oberkassel schon zwei ökumenische Gemeindefeste gefeiert werden konnten.





So klein die Kirche ist, war sie aber immer ein Raum für diese Hoffnung. Lange war sie *der* Orientierungspunkt, auf den hin sich das Leben der Evangelischen Gemeinde konzentrierte, die Alte Kirche hielt die Gemeinde zusammen. Wenn die Menschen die Tore der Kirche betraten, dann unter dem doppelten Zuspruch: Über dem Hauptportal: „Luc Cap 21 V 33 Himmel vnd Erden Werden vergehen aber meine Wordt werden mitnichten vergehen“, über der Nebentür die Inschrift: „Col 3.16 Lasset das Wort Christi vnter evch richlich wohnen in aller Weisheit“. Die Hoffnung konnte und kann entstehen, wo die Gemeinde das Wort von Jesus Christus „reichlich bei sich wohnen lässt“, d. h. sich mit ihrem ganzen Leben und Glauben völlig auf dieses Wort verlässt.

Etwas von diesem Vertrauen wird im Gottesdienst in der Osternacht, spät am Samstagabend spürbar. Ich betrete die noch dunkle Kirche, die nur von wenig Licht erhellt ist. Wieder ist da der Tisch des letzten Abends, um den wir sitzen. Wir hören alte Worte der Schrift, die von Gottes Liebe zu uns sprechen und mit den Worten, die wir unter uns Platz nehmen lassen, und mit dem Kerzenlicht, das wir aneinander anzünden und weitergeben, wächst auch die Hoffnung. Die Alte Kirche ist für mich vor allem ein österlicher Ort für diese Hoffnung auf den

Sieg des Lebens, ein Ort des leisen Anfangs in dunkler Nacht. Mit den Liedern gehen wir in die Nacht, auf die für uns nun der Morgen der Auferstehung folgt. Unser Glaube braucht diese Orte, wo wir das Geheimnis der unendlichen Liebe Gottes nicht nur wissen, sondern auch erleben und spüren können.

Ich grüße Sie und Euch in österlicher Hoffnung,

*Pfarrer Jens Anders*

### Antonio Vivaldi: Stabat Mater

für Alt-Stimme und Orchester  
f-Moll, RV 621

*Sibylle Schoppmann, Alt*  
*Barock-Ensemble RheinKlang*

**Samstag, 16. April 2011, 16.30 Uhr**

Evangelische Kirche Königswinter-  
Niederdollendorf, Friedenstraße

– Eintritt frei, Sammlung am Ausgang –

Das Konzert findet am Samstag, 16.4.2011 um 16.30 Uhr in der Kirche statt. Das *Barock-Ensemble RheinKlang* spielt Passionsmusik aus der Barockzeit. Im Mittelpunkt steht das „Stabat Mater“ von *Antonio Vivaldi* für Alt-Stimme und Orchester. Dazu konnte die Altistin *Sibylle Schoppmanns* aus Linz gewonnen werden. Diese Vertonung des berühmten Gedichts aus dem Mittelalter über die leidende Mutter Jesu ist ein besonders bewegendes und eher selten gespieltes Werk des italienischen Meisters.

Das Barock-Ensemble selbst besteht aus zwölf Musikerinnen und Musikern aus Königswinter und Umgebung. Es wird kein Eintritt für das Konzert erhoben, da wir bis auf die Solisten die Musik als Hobby betreiben. Unkosten decken wir über die Möglichkeit einer Spende am Ausgang.

*Christoph Schwarz*

## Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel, Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel,

☎ (02 28) 44 11 55

**Redaktion:** Klaus Großjohann,

☎ (02 28) 44 06 96, E-Mail: kwgbonn@t-online.de

**Satz:** Sabine Brand, typeXpress, Köln

**Druck:** Farbo Print + Media, Köln

**Titelfoto:** Klaus Großjohann

**Nächste Ausgabe:** Juni/Juli 2011

**Redaktionsschluss:** 3. Mai 2011

## Hauptsachen und Nebensächlichkeiten

Die Hauptsache ist, dass die Hauptsache die Hauptsache bleibt, so gab uns Pfarrer i. R. *Dr. Ako Haarbeck* einmal von der Kanzel mit auf den Weg. Und fügte gleich – ganz lutherisch-reformatorisch – hinzu, was denn die Hauptsache ist: **Solus Christus**, allein Christus mit seinem Heilswerk erwirkt die Erlösung des sündigen Menschen. An Karfreitag und an Ostern werden wir dieser Hauptsache besonders gedenken. Aber auch im Rückblick auf die Ereignisse der vergangenen Wochen und Monate hat die Gemeinde bewiesen, dass sie den Spruch von *Ako Haarbeck* verinnerlicht hat. Die Ereignisse im Januar und Februar haben uns und hat die Gemeinde sehr bewegt. Zeitlich gedrängt auf wenige Wochen erlebten wir ganz unterschiedliche Höhen gottesdienstlichen Lebens mit einer jeweils übervollen Kirche in Dollendorf, wie sie sonst vielleicht nur zu Weihnachten zu beobachten ist. Da war zunächst die in den Januar vorgezogene **Konfirmation** des Konfirmandenjahrgangs 2009/2011. Der Grund dieses Vorziehens lag im bevorstehenden Dienstende von Pfarrerin *Silvia Kocks*. Den Inhalt prägte die Epiphaniastimmung an die jungen Konfirmanden: Gott traut Euch zu, sein Weihnachtslicht, seine Menschwerdung durch Euch hindurch in die Welt scheinen zu lassen.

Der **Abschiedsgottesdienst** und die Abschiedsfeier am 31. Januar galten natürlich ganz Pfarrerin *Silvia Kocks*. Sie bedurfte nicht der Worte von *Ako Haarbeck*, sie hat diese Hauptsache gelebt und uns immer wieder in Erinnerung gebracht. So wurde es auch in den Abschiedsreden deutlich. Der dritte Sonntag in Folge mit übervoller Kirche war dann dem **Gastgottesdienst** von Pfarrerin *Dr. Anne Kathrin Quaas* am 5. Sonntag nach Epiphania gewidmet. Die versammelte Gemeinde wird in Zukunft ihr Gottesbild mit den zwei Taschen von *Rabbi Bunam* in Verbindung bringen: „Ich bin Erde und Asche“ und „Um meinetwillen ist die Welt erschaffen“. Zwischenzeitlich ist Pfarrerin *Quaas* nicht mehr nur Gast in unserer Gemeinde, sondern auch Gastgeberin. Das Wahlverfahren ist abgeschlossen. Pfarrerin *Quaas* tritt ihren Dienst

zum 1. April 2011 in unserer Gemeinde an und wird im Gottesdienst Judika am **10. April (15 Uhr!!)** in ihr neues Amt eingeführt. Auf Seite 4 stellt sie sich der Gemeinde im Interview vor.

Am 18. Februar nahm die Gemeinde **Abschied vom langjährigen Kantor Wolfgang Hess** und begleitete ihn auf seinem letzten Weg auf den Friedhof Niederdollendorf. „Fünfhundert folgten oder mehr, und kein Aug’ im Zuge das tränenleer“ kommt mir bei Beschreibung dieses Ereignisses in den Sinn. Da ist nun eine große Lücke im kirchenmusikalischen Leben der Gemeinde entstanden. Wie diese zunächst ausgefüllt werden wird, steht auf Seite 7. Wir gedenken *Wolfgang Hess* noch einmal auf Seite 6.

Nachbesetzen müssen wir auch die Position der **Jugendleiterin** in Oberkassel. Berufsbedingt hat Frau *Gina Bunk* zu Ende März ihr Amt aufgeben müssen. Sie wird uns aber für die Planung und Durchführung der Kinder-Ferienprogramme zur Verfügung stehen.

Von der **Gemeindeversammlung** am 27. März in Oberkassel kann ich zu diesem Zeitpunkt (Redaktionsschluss Anfang März) noch nicht berichten. Meine Vermutung geht in die Richtung, dass wir dem (erwarteten) Auftrag der Gemeinde gern folgen werden, bei der Entwicklung einer Gebäudekonzeption in Oberkassel verantwortungsvoll vorzugehen und alle aufgezeigten Alternativen sorgfältig zu prüfen.

Das Presbyterium hat sich auf seiner Februarsitzung u. a. mit dem Thema der Gewährleistung der Einhaltung der **Bestimmungen des Datenschutzes** in den Publikationen der Kirchengemeinde befasst. An diesem Thema Interessierte können sich gern an unseren Presbyter Herrn *Dr. Ulf von Krause* wenden.

Durch des Frühlings holden, belebenden Blick sind Strom und Bäche vom Eise befreit und wir freuen uns auf das vor uns liegende Hauptereignis, das Osterfest. Ich bin sicher, dass unsere vertretungsbetreuten kirchenmusikalischen Gruppen gute Beiträge für festliche Gottesdienste leisten werden.

*Heinz Gesche*

## Willkommen in der Kirchengemeinde!

*In der vorigen Ausgabe des Gemeindebriefes hat die scheidende Pfarrerin Kocks für ihren Abschiedsartikel die Überschrift gewählt „Ich war noch niemals in New York“. Sie waren schon längere Zeit dort!*

Ja, ich hatte das Glück, während eines Abschnitts meines theologischen Studiums New York kennen zu lernen. An einer theologischen Hochschule, dem Union Theological Seminary, wo nach seiner Emigration aus Deutschland im Jahre 1933 auch Paul Tillich lehrte und in den späten siebziger Jahren Dorothee Sölle, konnte ich meine eigenen Studien vertiefen. Vor allem konnte ich mich dort intensiv mit dem Verhältnis von Christentum und Judentum befassen und die Wurzeln unseres christlichen Glaubens besser kennen lernen. Ich denke, dass ich während meines Studienaufenthaltes dort auch meinen Blick für die verschiedenen Kulturen schärfen konnte, die in dieser Metropole aufeinander treffen.

*Sie haben auch in Berlin und in Bethel studiert. Ihre erste Studienphase an der Humboldt-Universität in Berlin fiel in die Zeit der Wiedererlangung der deutschen Einheit.*

Ja, das war eine spannende Zeit. Die Nachwirkungen des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat in der DDR waren noch sehr präsent. Der im Jahre 1992 wegen seiner Stasi-Tätigkeit entlassene Theologieprofessor Heinrich Fink war damals noch Rektor der Humboldt-Universität. Ich habe in dieser Zeit unter anderem gelernt, dass unsere Kirche mit wachem und kritischem Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen schauen muss.

*War es für Sie persönlich damals schon klar, dass Sie Pfarrerin werden wollten?*

Ja, im Grunde war das schon damals klar. Der Kontakt mit den Menschen aller Altersgruppen in der Gemeinde als einer lebendigen christlichen Glaubensgemeinschaft und die Vielfalt meiner Aufgaben ist mir schon immer wichtig gewesen. Aus den Daten meines Lebenslaufes bis zu meiner

Promotion im Jahre 2005 kann man auch herauslesen, dass ich mit einer wissenschaftlichen Laufbahn geliebäugelt haben könnte, denn ich habe damals ja auch eine Assistentenstelle am Lehrstuhl für Kirchengeschichte an der Kirchlichen Hochschule in Wuppertal wahrgenommen. Aber auch diese Tätigkeit habe ich als Pfarrerin der rheinischen Kirche übernommen.

*In unserer Kirchengemeinde wird angestrebt, viele Menschen zur Mitwirkung im Gottesdienst zu gewinnen. Werden Sie dies weiter entwickeln helfen?*

Ich halte dies für sehr wichtig. Die Gemeinde feiert miteinander den Gottesdienst, und sie ist nicht nur das „Publikum“. Gemeinsam versuchen wir, sprachfähig in unserem Glauben und unserem Bekenntnis zu sein. Dazu sind alle Gemeindemitglieder eingeladen, junge und alte Menschen, Frauen und Männer, jeder nach seiner Begabung und seinen Fähigkeiten. Und es



*Pfarrerin Dr. Anne Kathrin Quaas studierte Theologie in Berlin, New York und Bethel; sie war Assistentin am Lehrstuhl für Kirchengeschichte an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal und Referentin mit dem Schwerpunkt Kunst und Kultur an der Evangelischen Akademie im Rheinland. Seit Oktober 2009 ist sie Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide. Ihre Doktorarbeit trägt den Titel „Evangelische Filmpublizistik 1948–1968: Beispiel für das kulturpolitische Engagement der evangelischen Kirche in der Nachkriegszeit“ und ist 2007 in Erlangen erschienen.*

gibt ja viele Formen der Beteiligung, die wir erproben und gestalten können.

*Gemeindepfarrerinnen und -pfarrer werden in ihrem Beruf ja sehr vielfältig gefordert. Von den seelsorgerischen Aufgaben im engeren Sinne bis zu Verwaltungsaufgaben und von der Kinder- und Jugendarbeit bis zur Seniorenarbeit begleiten sie viele Aktivitäten in der Gemeinde. Sie erfahren von Freude, aber auch von Sorgen und Leid und sollen für alle ansprechbar sein. Gibt es für Sie dennoch einen Schwerpunkt, dem Sie sich als neue Gemeindepfarrerin ganz besonders widmen wollen?*

Es ist sicher so, dass man ein großes Aufgabenspektrum im Auge haben muss. Doch bei der Bewältigung dessen werde ich auf die hauptamtlichen Mitarbeiter(innen) und sicher auch auf viele ehrenamtlich Mitwirkende aus den Gruppen und Gremien der Gemeinde zählen können. Ich möchte einen Schwerpunkt setzen bei den Kindern und den Familien. Die Heranführung der Kinder an die Grundlagen unseres Glaubens und die Stärkung eines christlich orientierten Miteinanders in den Familien halte ich für sehr wichtig. Ich lebe ja selbst in einer ganz normalen Familie mit einem berufstätigen Mann und drei Kindern, weiß also um die vielfältigen Beanspruchungen und Herausforderungen, denen Familien heute begegnen müssen.

*Wird dabei noch Zeit bleiben für Persönliches? Sie waren ja eine Zeit lange als Referentin für Kunst und Kultur an der Evangelischen Akademie im Rheinland tätig. Kann man daraus schließen, dass Sie eine besondere Beziehung zu künstlerischen und kulturellen Bereichen haben?*

Ich hoffe, dass mir in Zukunft neben Beruf und Familie ein wenig Zeit für persönliche Interessen bleibt. Meine besondere Liebe gilt dem Film und dem Theater. Es wäre schön, wenn es mir in den nächsten Jahren gelingen sollte, Kino und Schauspielhaus mal von innen zu sehen, statt mich mit dem Studium von Kritiken begnügen zu müssen. Aber: Alles zu seiner Zeit.

*Das Interview führte Klaus Großjohann.*

## Kammerkonzert in Dollendorf

... mit Einweihung des neuen Flügels

Am **Samstag, 14. Mai 2011, 20 Uhr**, findet in der Evangelischen Kirche Dollendorf, Friedenstraße, ein Kammerkonzert statt unter dem Motto „Musik wischt den Staub des Alltags von der Seele“ – im Gedenken an den im Februar verstorbenen Kantor *Wolfgang Hess*. Neben Musik – vorwiegend aus dem Barockzeitalter – stehen auch Texte über Musik auf dem Programm.

Mitwirkende an diesem Abend sind: *Ulrike Sinapius* und *Christiane Hahne*, Querflöte; *Bernhard Hess*, Oboe; *Dieter Simonsen*, Violine; *Christian Hess*, Cello; *Marlis Wemheuer*, Klavier; *Hartmut Nasdala*, Bariton; *Doris Meyer*, Rezitation

Eine Besonderheit dieses Konzerts ist die Einweihung des neuen Flügels. Die Idee zur Anschaffung und die Finanzierung durch Spendengelder hat *Wolfgang Hess* zu-



sammen mit Pfarrerin i. R. *Silvia Kocks* entwickelt und realisiert. Der Flügel soll insbesondere bei musikalischen Veranstaltungen zum Einsatz kommen, die mit dem Sonntagsgottesdienst inhaltlich verbunden werden können.

Es ist *Wolfgang Hess* nicht vergönnt gewesen, den Flügel als erster Künstler in Gebrauch zu nehmen und die Gemeinde mit seinem leichtfüßigen und modulationsstarken Anschlag zu begeistern. So wollen die Mitwirkenden dieses Konzerts, die ihm musikalisch sehr verbunden gewesen sind, zum Gedenken an *Wolfgang Hess* musizieren.

Die Gemeinde ist herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Die Sammlung am Ausgang ist für die kirchenmusikalische Arbeit in der Gemeinde vorgesehen.

*Pfarrerin i. R. Silvia Kocks, Heinz Gesche*

## Ein Leben mit der Musik und für die Musik

### Zum Tode von Wolfgang Hess

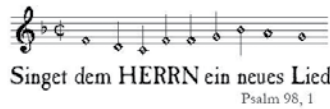
Die Evangelische Kirchengemeinde Oberkassel trauert um ihren langjährigen Kantor *Wolfgang Hess*. Sein Leben begann am 10.

September 1956 und ist am 10. Februar 2011 mit 54 Jahren zu Ende gegangen. Wir blicken auf vier Jahrzehnte seines kirchenmusikalischen Wirkens in unserer Gemeinde mit großem Dank zurück.

Mit 7 Jahren erhielt *Wolfgang Hess* seinen ersten Klavierunterricht. Bereits als 15-jähriger hatte er seine erste Organistenstelle inne. Sein kirchenmusikalischer Mentor war Kantor *Rudolf Hahne* mit dessen Prägung durch den Thomaskantor *Günther Ramin*. Die Musikschule Bonn und die Rheinische Musikschule Köln waren Stationen auf dem Weg zur Musikhochschule in Köln. Hier studierte er ab 1976 Kirchenmusik, legte 1978 die B- und danach die A-Kirchenmusik-Prüfung ab. Das Orgelexamen machte er bei *Prof. Ganz*, studierte Dirigieren bei *Prof. Hömberg* und Klavier bei *Prof. Merle*. Daneben beherrschte er die Posaune.

Seit dem 1. November 1978 ist *Wolfgang Hess* Kantor in unserer Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel gewesen. In dieser Funktion wirkte er mehr als 32 Jahre. Seine außerordentliche, schöpferische Begabung, das Evangelium durch seine Musik zum Klingen zu bringen, hat vielen Menschen einen Zugang zur christlichen Botschaft eröffnet und sie reich gemacht. Zurückblicken können wir auf unzählige Gottesdienste mit kirchenmusikalisch lebendig gestalteter Liturgie in Musik und Sprache, in Ruf und Antwort, in gottesdienstlichem Miteinander von Orgel, Chor, Bläsern, Instrumentalisten und der singenden Gemeinde. Zahlreiche Eigenkompositionen flossen mit ein. Mit seinen jugendlichen Bläserinnen und Bläsern brachte er Volksmusik und Jazz zu qualifiziertem Klang. Auch hier kam sein musikalischvielseitiges Talent zum Ausdruck.

Dankbar blicken wir auf viel beachtete Kammermusik-Zyklen, Orgelkonzerte und auf die Aufführungen großer Werke zurück. Es begann



mit der Lukas-Passion von *Heinrich Schütz*, 1979 – Weihnachtsoratorium I–III, 1981 – und Johannes-Passion, 1983, von *Johann Sebastian*

*Bach*. Es schlossen sich an: Matthäus-Passion und die h-moll-Messe von *Bach*, die C-Dur-Messe von *Ludwig van Beethoven*, die Schöpfung von *Joseph Haydn*, die Krönungsmesse von *Wolfgang Amadeus Mozart*, das Requiem von *Mozart* und *Brahms*, *Fauré*, der *Elias* von *Felix Mendelssohn-Bartholdy*, der *Messias* von *Georg Friedrich Händel*, die Messe in D-Dur von *Antonin Dvorák*, umfassend die Motetten und Kantaten von *Bach*, Werke von *Schubert* und *Duruflé*. Alle von ihm aufgeführten Werke hier aufzuzählen, viele in eigener Orchesterbearbeitung, würde zu weit führen. Sein Repertoire war nahezu unerschöpflich. Das Niveau der Chor- und Instrumentalkonzerte war über die Gemeindegrenzen hinaus anerkannt hoch und wurde stets mit entsprechenden Besucherzahlen quittiert. Die Große Evangelische Kirche Oberkassel von 1908 platzte bei den Aufführungen oft aus allen Nähten.

Das Arbeitspensum von *Wolfgang Hess* war enorm. Er leitete den Singkreis mit 70 Sängerinnen und Sängern, einen Jugendchor und die Kinderchöre in Oberkassel und Dollendorf, ein Kammerorchester, sowie die Bläser. Es gab regelmäßige Chorfreizeiten. Und mit den Bläsern ging es in den Sommerferien nach Finale in Italien. In schöner Erinnerung werden die Kinderwochenenden in der Jugendherberge Blankenheim bleiben, die er Jahr für Jahr mit über 80 Kindern und zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen veranstaltete. Sein Wirken erreichte auch die ganz Kleinen: In den Tageseinrichtungen führte er regelmäßig kinder-musikalische Früherziehung durch.

Im Rahmen der kirchenmusikalischen Tradition der Gemeinde, die mit Pfarrer *Friedrich Spitta*, 1881–1887, begann, ist Kantor *Wolfgang Hess* eine herausragende Gestalt. Er bereicherte unsere Gottesdienste sowohl durch seine interpretatorischen



Kantor Hess am Spieltisch der Orgel der großen Kirche Oberkassel

Fähigkeiten, seiner dargebotenen Vielfalt, wie auch mit seinem Einfühlungsvermögen und Verständnis in theologische Inhalte. „Kirchenmusik ist für den Gottesdienst da, nicht für die Person“, pflegte er zu sagen und meinte, es sei für ihn nicht bedeutend, ob 30 oder 300 Gottesdienstbesucher den Kirchenraum füllen.

Von Anfang an verschaffte der damalige Pfarrer und Weggefährte in Oberkassel, *Hans Kroh*, dem jungen Musiker Freiraum, in dem sich der begabte Künstler kirchenmusikalisch entfalten konnte. In den Folgejahren entwickelte sich die Kirchenmusik zu einem in seiner Bedeutung wachsenden Faktor der Verkündigung. Das enge Zusammenspiel von Evangelium und Musik und

die gegenseitige interpretatorische Kraft kamen als Verkündigungseinheit zur Geltung. Der eindrucksvolle Radiogottesdienst zu Epiphania am 20. Februar 2000 ist unvergessen, wie auch die Verabschiedung in den Ruhestand von Pfarrer *Kroh* im Jahr 2004 (1967–2004). Das letzte von ihm einstudierte Werk, das Paulus-Oratorium von *Felix Mendelssohn-Bartholdy*, konnte er nicht mehr zur Aufführung bringen. Dies tat für ihn am 30. Januar 2011 – anlässlich der Verabschiedung von Pfarrerin *Silvia Kocks* in den Ruhestand (1983–2011) – sein Freund Kantor *Rudolf Beitzel*, Leiter der Musikschule Bad Honnef.

Bei einem Sturz Ende November 2010 zog sich *Wolfgang Hess* einen komplizierten Armbruch zu. Bei einem weiteren Sturz, Anfang Februar 2011, erlitt er eine so schwere Kopfverletzung mit Gehirnblutung, dass die Ärzte ihm nicht mehr helfen konnten. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir wissen uns mit ihr verbunden. Unter sehr großer Anteilnahme der Gemeinde und befreundeter „musici“ hielt Pfarrerin *Kocks* in der Evangelischen Kirche Dollendorf den bewegenden Trauergottesdienst. Während der Beisetzung auf dem Friedhof in Niederdollendorf wehten die Choralklänge des Bläserkreises von der Kirche herüber. Kantor *Wolfgang Hess* fehlt uns allen sehr.

Für das Presbyterium *Heinz Gesche*

Für die ehemaligen Pfarrer *Hans Kroh, Pfarrer i. R.*

## Übungszeiten der musikalischen Gruppen während der Vakanz der Kantorstelle

Gruppe	Leitung	Termine	Ort
Singkreis	Sebastian Hohberg, 0 22 23/29 65 50	Mo. 20–22 Uhr (wöchentlich)	Ev. Jugendheim, Kinkelstr. 2 a
Jugendchor	Dirk Eisenack, 02 28/9 10 74 31	Do. 18–20 Uhr (14-tägig)	Ev. Jugendheim, Kinkelstr. 2 a
Kinderchor Oberkassel	Anita Schütz, 0 22 23/91 33 83	Sa. 11–12 Uhr (wöchentlich)	Ev. Jugendheim, Kinkelstr. 2 a
Kinderchor Dollendorf	Anita Schütz, 0 22 23/91 33 83	Di. 17–18 Uhr (3 x monatlich)	Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstr. 29
Kammerorchester	Dieter Simonsen, 02 28/66 50 16	Mi. 19.30–21 Uhr (wöchentlich)	Gr. Kirche, Empore
Bläserkreis	Martin Schlu, 02 28/46 43 58	Di. 18–19 Uhr (wöchentlich)	Gr. Kirche, Empore



**Blickpunkt**  
Evangelische  
öffentliche  
Bücherei

**Dienstag**  
**Mittwoch**  
**15–18 Uhr**  
**Donnerstag**  
**15–19 Uhr**

## Evangelische Bücherei Oberkassel

### Tausendundein Buch

Ein riesiges Lektüre-Angebot erwartet Sie bei unserem **Bücherflohmarkt** im Saal des Jugendheimes am **Samstag, 28. Mai von 10–17 Uhr** und am **Sonntag, 29. Mai von 12–17 Uhr**.

Passend zur Urlaubssaison bieten wir Ihnen vor allem Taschenbücher, Reiseführer und Spiele aller Art, aber auch Filme, Schallplatten, CDs, Kinder- und Sachbücher und andere Kleinigkeiten. Dazu gibt's fruchtig-frische Kuchen und Torten aus eigener Herstellung. Die Preise bewegen sich im erschwinglichen Bereich: Taschenbücher und Getränke ab –,50 Euro, Gebundenes und Gebackenes ab 1,- Euro. Der Erlös des Flohmarktes dient – wie immer – der Aktualisierung unseres Medienbestandes.

### „Dem Täter auf der Spur“

...so lautet das Motto des diesjährigen **Beueler Bücherfrühlings**, in dessen Rahmen wir uns wieder an unsere jungen Leser wenden. Neben der Autorenlesung „Bogumils Boten“ von Simak Büchel, einer Veranstaltung für zwei 4. Klassen der Gottfried-Kinkel-Grundschule am 19. Mai, laden wir Kinder ab 6 Jahren und ihre (Groß-) Eltern, Tanten, Onkel, älteren Geschwister ein zu einer Familienrallye durch Oberkassel am **Freitag, 20. Mai um 15.30 Uhr** mit dem Motto „Auf der Jagd nach Mrs. X“.

Dem siegreichen Detektivteam winkt ein Eisgutschein des Eiscafés „Don Camillo“. Die Teams sollen aus mindestens zwei Personen bestehen, wovon eine mindestens 12 Jahre alt sein muss. Eine Anmeldung während der Öffnungszeiten der Bücherei oder unter ☎ 02 28/44 13 76 oder susi-kuhfuss@gmx.de ist erforderlich!!!

### 5. Literarisches Wunschkonzert

Am **Freitag, 17. Juni um 19.30 Uhr** startet unser **5. Literarisches Wunschkonzert**. Reisen Sie mit uns in DIE WELT DER SCHATTEN!

Wieder geht es darum, einander beeindruckende, anrührende, auf- oder anregende Texte vorzustellen, nun zum Thema „Schatten“. Mit etwas Glück werden wir die Lesungen dieses Mal mit Live-Musik kongenial begleiten können. Bitte nutzen Sie die Anmeldezettel in der Bücherei oder o.a. Kontaktmöglichkeiten. Springen Sie über Ihren Schatten! Machen Sie mit und präsentieren Sie uns Ihren Lieblingstext, damit wir wieder ein buntes Programm aus Ihren Wünschen zusammenstellen können! Aber auch ohne eigenen Textbeitrag sind Sie herzlich willkommen.



*Eines der berühmtesten Gemälde mit Darstellung von Schatten: „Die Berufung des Matthäus“ von Michelangelo Caravaggio*

Bitte nicht vergessen: **In den Osterferien (16. April bis 1. Mai) ist die Bücherei nur mittwochs von 15–18 Uhr für Sie geöffnet!**

Übrigens: Bei uns gibt es Ostereier aus fair gehandelter Schokolade! Probieren Sie mal!

In diesem Sinne: FROHE OSTERN!

*Susanne Kuhfuß*

## Konfirmanden Oberkassel Kurs 2009–2011

### Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Am 8. Mai ist nach eineinhalb Jahren Konfi-Unterricht Eure Konfirmation. Mit der Gemeinde möchte ich mit Euch und Euren Familien ein fröhliches Fest feiern. Und gleichzeitig blicke ich heute mit Euch zurück und nach vorn: Im Konfi-Unterricht alle zwei Wochen dienstags im Evangelischen Jugendheim habt Ihr Euch mit den unterschiedlichsten Themen des Glaubens auseinandergesetzt und habt wichtige Teile der Bibel, den Gottesdienst, die zehn Gebote und Weiteres kennengelernt. Aber Ihr seid unter meiner Begleitung und der des Teams (*Max Wegen, Max Busch, Mirja Petersen* und weitere Helfer) auch hinaus gegangen an Orte, wo man etwas über den christlichen Glauben in der Praxis erfahren kann: Im September 2009 Eure erste gemeinsame Fahrt, im Juni 2010 die Fahrt nach Idar-Oberstein und vom 4.–6. Februar 2011 Eure Konfi-Abschlussfahrt mit dem Thema „Mein Glaubensbekenntnis“ und Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes. Praktika im Evangelischen Seniorenheim und im Evangelischen Kindergarten schlossen sich an, es folgten Besuche der Calvin-Ausstellung, Besuche beim Bestatter, im Jüdischen Lehrhaus in Oberkassel sowie bei der griechisch-orthodoxen, der röm.-katholischen und der alt-katholischen Kirche. In Eurer Konfi-Zeit habt Ihr in unterschiedlichster Form immer wieder am Gemeindeleben teilgenommen, und einiges aus Eurer Konfi-Zeit habt Ihr als Bericht für den Gemeindebrief selbst beschrieben. Ich wünsche mir, dass wir Euch durch die Konfirmation zu einem zeitgemäßen, ernsthaften und fröhlichen christlichen Leben ermutigen. In der Jugendarbeit der Gemeinde wollen wir Euch dafür Raum zum Experimentieren geben und laden Euch herzlich ein, dabei zu bleiben.

*Euer Pfarrer Jens Anders  
mit dem ganzen Team*

### Eure Berichte aus der Konfi-Zeit:

#### • **Anfangsfahrt Urbach**

Im September 2009 haben wir unsere erste Konfi-Freizeit, die Kennenlern-Fahrt nach Urbach gemacht.

Dort haben wir zusammen viel Sport gemacht, z. B. Fußball oder Basketball. Die Freizeit ging über ein Wochenende; in der Zeit haben wir Kennenlernspiele und eine Nachtwanderung gemacht, einen Abendmahlgottesdienst gefeiert, einen Film geguckt und die Bedeutung unserer Namen erforscht.

#### • **Gottesdienst im Zeichen des Fisches**

Der „Fisch“ begleitet uns nun schon seit zwei Jahren in den Gottesdienst. Wir haben ihn in der ersten Stunde bekommen. Es ist ein kleiner Papier-Pass, auf dem 16 Felder in Form des alten urchristlichen Fischsymbols angeordnet sind. In den Feldern unterschreiben Pfarrer oder Presbyter, wenn man im Gottesdienst war. Jeder Konfirmand muss sechzehn Mal in die Kirche gehen, um ihn voll zu bekommen.

#### • **Gemeindebriefe austeilen**

Unsere Konfi-Gruppe hat von 2009 bis 2010 ein Jahr lang einen Teil Ihrer Gemeindebriefe in unsrer Gemeinde ausgeteilt. Zwar mochten das nicht alle, jedoch hat es uns auch geholfen, nun besser zu wissen, welche Familien zu unserer Gemeinde gehören.

#### • **Gemeindefest**

Am 11. Juli 2010 war unser Konfi-Team als Helfer beim Gemeindefest dabei. Viele haben dort Geschirr eingesammelt und gespült. Ich habe mit meiner Freundin Kinder geschminkt. Ich habe mir Mühe gegeben und herausgefunden, dass es mehr Spaß macht, auf Gesichtern zu malen als auf Papier.

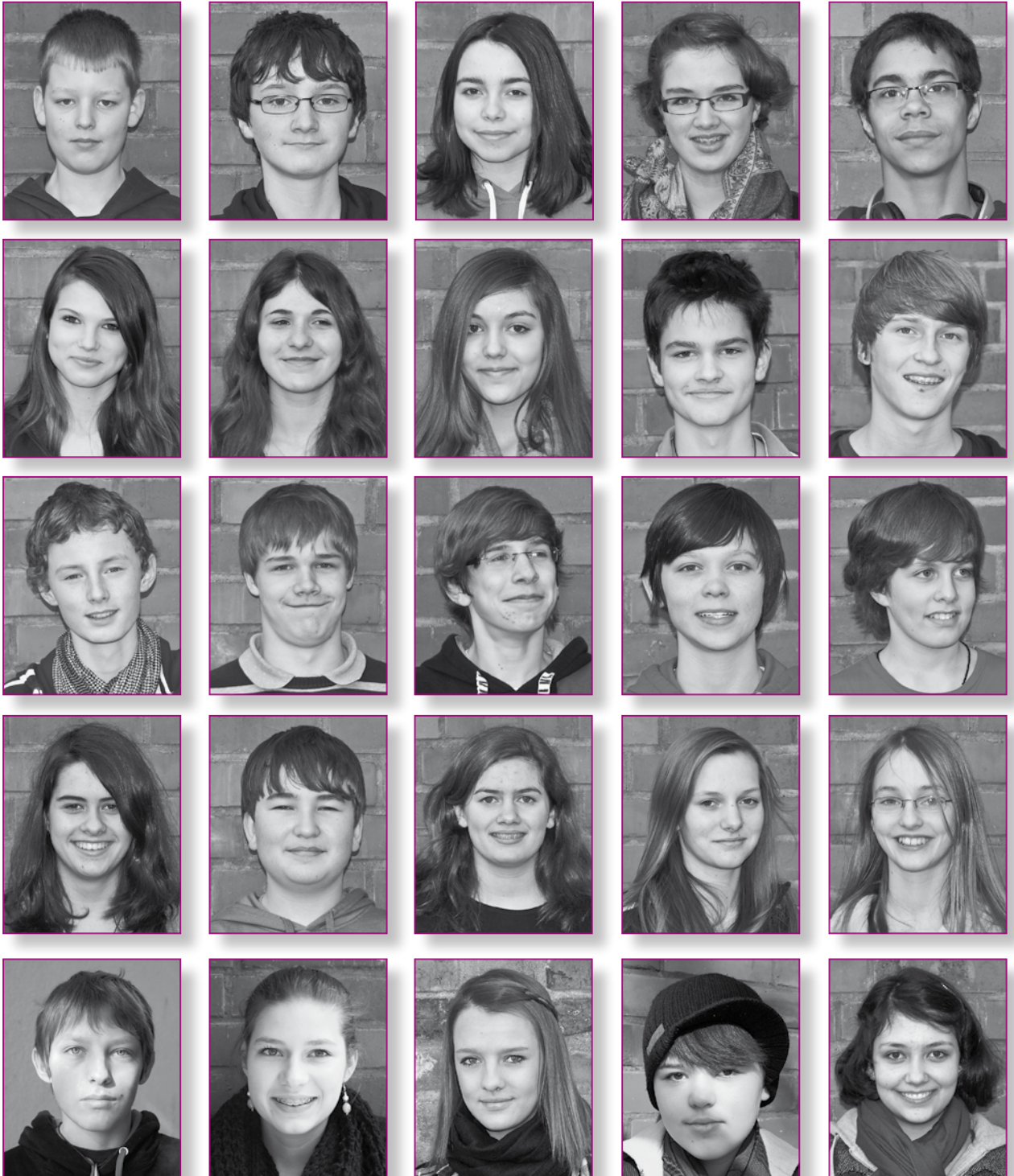
#### • **Krippenspiel im Weihnachtsgottesdienst**

Zu Weihnachten haben wir Konfis ein Krippenspiel für den Familien-Gottesdienst eingeübt. Die Proben verliefen noch schwierig, doch an Weihnachten war die Kirche schön voll und das Krippenspiel lief fast reibungslos ab – nur einmal musste einer lachen. Das Resultat war gut und es machte uns viel Spaß.

#### • **Das Jugendcamp in Idar-Oberstein 2010**

Das Jugendcamp fand im Juni 2010 unter dem Motto „facettenreich und felsenfest“ in Idar-Oberstein statt. Es war eine Veranstaltung für Konfirmanden und Jugendliche aus anderen Gemeinden der gesamten rheinischen Landeskirche. Dort gab es viele verschiedene Work-Shops und Stationen, wo Jugendliche Aktionen vorstellten: Musicals, Auftritte von Bands und viele Gottesdienste.

*Fortsetzung auf Seite 11*



Mike    Marc    Mira    Lena    Devin  
 Ronja    Kristina    Madeleine    Tobias    Tim  
 David    Benjamin    Leon    Tom    Jan Peter  
 Luisa    Tim    Carolin    Katharina    Lea  
 Jakob    Johanna    Pauline    Daniel    Melina

• **Praktikum Herbst 2010 im Ev. Kindergarten**

„8.30 Uhr: Empfang durch Frau *Ruscher* – Rundgang durch den Kindergarten – mit den Kindern eine Kissenschlacht gemacht – danach zusammen eine Höhle gebaut. Als wir mit der Höhle fertig waren, las ich den Kindern noch etwas vor. Anschließend war das Frühstück...“

„Am 20.10.2010 hatte ich ein Praktikum für einen halben Tag im Kindergarten. Als ich zu Hause losging, wusste ich gar nicht, was mich erwarten wird. Doch als ich dann die Türe hereinkam, wurde ich ganz herzlich aufgenommen. Ich habe meine Jacke und meine Tasche zur Seite gelegt und hab mich einfach an einen sehr kleinen Tisch gesetzt. Und dann fing auch schon alles an. Das erste Kind kam und fragte nach meinem Namen und fragte mich sofort ob ich nicht mit ihm puzzeln will.“

• **Praktikum Herbst 2010 im Seniorenzentrum**

„Als wir um 9 Uhr ankamen, waren wir sehr unsicher, da wir nicht wussten, was auf uns zukam. An der Rezeption wurden wir von Herrn Fischer vom sozialen Dienst abgeholt.“

„... Zuerst haben wir die Aufgabe bekommen, mit einer Frau „Mensch ärgere dich nicht“ zu spielen. Sie gilt als die Meisterin dieses Spiels im Altenheim, doch gleich in der ersten Runde hat Kristina sich gegen alle Konkurrenz durchgesetzt. Dann sollten wir mit drei Frauen, die im Rollstuhl saßen, spazieren gehen. Das war viel schwieriger, als man es sich vorstellt. Besonders das Lenken. Anschließend durften wir mit der Begleitung vom Akkordeon Volkslieder singen. Das war sehr toll.“

„Im Seniorenzentrum spielten wir mit zwei Senioren knapp zwei Stunden Mensch-ärgere-dich-nicht. Danach machten wir mit anderen Senioren Ratespiele. Nach der Mittagspause – die für uns eine halbe Stunde früher endete, da wir noch Senioren zum Gottesdienst begleiten mussten – war Gottesdienst. Danach „mussten“ wir mit den Senioren noch Tee trinken und Kuchen essen.“

„Meiner Meinung nach war dieses Praktikum eine wichtige Erfahrung für mich, da viele Jugendliche in meinem Alter sich nicht mehr mit den alten Leuten in unserer Gemeinde beschäftigen wollen. Doch ich habe dadurch gelernt, dass es sehr viel Spaß macht und sich lohnt, weil man den Älteren der Gemeinde

eine große Freude macht, wenn man sie besucht und ihnen spielt.“

• **Unser Besuch beim Bestatter**

„Am 23. November 2010 haben wir, die Konfirmandengruppe aus Oberkassel, das Bestattungsunternehmen Kentrup in Dollendorf besucht.“ „Ich fand es sehr interessant, wie Herr Klant uns seinen Beruf als Bestatter vorgestellt hat und uns erklärte, wie der Tote „vorbereitet“ wird, bevor er in den Sarg kommt und wie man sich bei einer Beerdigung verhält, wie man Abschied von den Menschen nehmen kann und welche Formen von Beerdigungen es gibt.“

„Zwar war es an manchen Stellen auch etwas traurig, aber ich fand ich es einen gelungenen Ausflug.“

• **Abschlussfahrt nach Bad Honnef**

Vom 4.–6. Februar 2011 war unsere Abschlussfahrt in Bad Honnef. Durch die vielen Geräte hatten wir viele Möglichkeiten, Sport zu treiben. Am Samstag haben wir unsere Konfirmationssprüche ausgewählt, sie als Bilder gestaltet, über das Glaubensbekenntnis gesprochen und Andacht gehalten. Abends hatten wir die Disco im Keller ganz für uns zum Tanzen.

• **Konfirmation und Taufe**

Wenn wir mit 13 bzw. 14 Jahren konfirmiert werden, sind wir ein „vollständiges“ Gemeindeglied. Eigentlich treten wir bei der Taufe – meistens als Kleinkind – in die Gemeinde ein. Dieser Eintritt wird später bestätigt, indem wir uns konfirmieren lassen. Ab der Konfirmation dürfen wir selber Taufpate werden und bei der nächsten Presbyteriumswahl 2012 wählen gehen.

*Konfirmandinnen und Konfirmanden*

**Termine Konfirmanden Oberkassel 2011**

- **3. April, 11.00 Uhr, Ev. Kirche:** Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 2011
- **Ab 12.00 Uhr:** Brunch mit Eltern und Geschwistern (im Jugendheim)
- **30. April, 19.00–22.00 Uhr, Ev. Jugendheim:** Konfi's-Out-Party „Tanz in den Mai“ (Gastgeber: Die Konfirmanden 2011)
- **7. Mai, Samstagabend, 18.00 Uhr:** Abendmahl-gottesdienst am Vorabend der Konfirmation
- **8. Mai, Sonntag, 10.00 Uhr: Konfirmation**

## Gottesdienste April/Mai 2011

So. 27. März Okuli	Obk.	10.00 Uhr	Gottesdienst Mk. 23, 42–44: „Mit den Augen Jesu gesehen“; anschl. <b>Gemeindeversammlung</b> im Ev. Jugendheim Oberkassel (in Dollendorf kein Gottesdienst)	Pfarrer Anders
So. 3. April Lätare	Ddf.	9.30 Uhr	Gottesdienst: Joh. 6, 55–65: „Mein Wort ist in euch lebendig“	Pfarrer Anders
	Obk.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden. Team: <i>Mirja Petersen, Max Busch</i> , Konfirmanden. Bläserkreis und Rhythmusgruppe, Leitung <i>Martin Schlu</i>	Pfarrer Anders
So. 10. April Judika	Ddf.	15.00 Uhr (!)	Gottesdienst Einführung von Pfarrerin <i>Dr. Anne Kathrin Quaas</i> (in Oberkassel kein Gottesdienst)	Superintendent Corts, Pfarrerin Quaas, Pfarrer Anders
So. 17. April Palmarum	Ddf.	9.30 Uhr	Gottesdienste	Pfarrer Anders
	Obk.	11.00 Uhr	Mk. 14, 3–9: „Liebe ist verschwenderisch“	Pfarrer Anders
	Ddf.	20.30 Uhr	Abendgebet in der Kapelle des Malterserhofs	Prädikant Bingel
Do. 21. April Grün- donnerstag	Obk.	20.00 Uhr (Alte Kirche)	Abendmahlsgottesdienst mit Liedern aus Taizé Mk. 14, 17–26: „Herr, bin ich’s? <i>Thema Vertrauen und Verrat</i> “ (in Dollendorf kein Gottesdienst)	Pfarrer Anders u. Team der Gottes- dienstwerkstatt
Fr. 22. April Karfreitag	Ddf.	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienste	Pfarrer Anders
	Obk.	11.00 Uhr	Lk. 23, 33–49: „Der An-Stoß des Kreuzes: <i>Gott ist Mensch für uns</i> “	Pfarrer Anders
Sa. 23. April Ostersamstag	Obk.	15.00 Uhr	Gottesdienst im Herz-Jesu-Kloster Ramersdorf	Pfarrer Anders
	Obk.	23.00 Uhr (Alte Kirche)	Osternachtfeier mit Feierabendmahl „In der Mitte der Nacht liegt der Anfang eines neuen Tags“	Pfarrer Anders
So. 24. April Ostern	Ddf.	6.00 Uhr	Gottesdienst in der Frühe des Ostermorgens auf dem Friedhof Niederdollendorf; anschl. Osterfrühstück – „... kein Stein vor dem Tor“	Pfarrerin Quaas
	Ddf.	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienste	Pfarrerin Quaas
	Obk.	11.00 Uhr	Mt. 28, 1–10: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“	Pfarrerin Quaas
Mo. 25. April Ostermontag	Obk.	11.00 Uhr (Alte Kirche)	Familien-Gottesdienst mit Osterkrippe Lk. 24, 36–45: „Eure Hoffnung – <i>Jesus ist wirklich auferstanden</i> “ (in Dollendorf kein Gottesdienst)	Pfarrer Anders mit Kigo-Team

So., 1. Mai Quasimodogeniti	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	<b>Gottesdienste</b> Joh. 21, 1–14: „ <i>Wer bist du?</i> “ – <i>Jesus der vertraute Fremde</i>	PfarrerIn Quaas PfarrerIn Quaas
Sa., 7. Mai	Obk.	18.00 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> mit den Konfirmanden Joh. 6, 35: „ <i>Ich bin das Brot des Lebens</i> “	Pfarrer Anders mit Team
So., 8. Mai Miserikordias Domini	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Hes. 34, 1–2.10–16.31: „ <i>Adam, wo bist du?</i> “ – <i>Gott sucht den Menschen</i> <b>Konfirmation</b> Joh. 8, 31b–32. 36: „ <i>Die Wahrheit wird euch frei machen – Taufe und Freiheit</i> “ Evangelischer Singkreis und Bläsergruppe	PfarrerIn Quaas Pfarrer Anders mit Mirja Petersen u. Max Busch
So., 15. Mai Jubilate	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	<b>Gottesdienste</b> Joh. 16, 16–23a: <i>Abschiedschmerz und Neuanfang – Die Geburt der kommenden Welt</i>	PfarrerIn Quaas PfarrerIn Quaas
	Ddf.	20.30 Uhr	<b>Abendgebet</b> in der Kapelle des Malterserhofs	Prädikant Bingel
So., 22. Mai Kantate	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	<b>Gottesdienste</b> Mt. 21, 12–17: „ <i>Lieder heilen und bringen Frieden</i> “	Pfarrer Anders Pfarrer Anders
So., 29. Mai Rogate	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	<b>Gottesdienste</b> Lk. 11,5–13: „ <i>Bittet, so wird euch gegeben – ja, wenn et bädde sich lohne dät!</i> “	Pfarrer Anders Pfarrer Anders mit den Katechumenen
So., 2. Juni Christi Himmelfahrt	Ddf.	11.00 Uhr (Auf der Hülle in Ddf.)	<b>Open-air-Familiengottesdienst</b> „ <i>Doppelter Wohnsitz</i> “ oder „ <i>Wo wohnt Gott?!</i> “ Kö. 8, 22–24.26–30 mit anschl. Begegnung und Mittagessen (in Oberkassel kein Gottesdienst)	PfarrerIn Quaas und Team

## Gottesdienste im Seniorenzentrum Theresienau

**Mittwochs, 15.00 Uhr**

Organisten: *Herr Raile/Dr. Höfele*

### April

- 6.4. Pfarrer *Jens Anders*
- 13.4. Pfarrer *Jens Anders*
- 20.4. Pfarrer *Jens Anders*
- 27.4. Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*

### Mai

- 4.5. Pfarrer *Jens Anders*
- 11.5. Pfarrer *Jens Anders*
- 18.5. Pfarrer *Jens Anders*
- 25.5. Pfarrer *Jens Anders*

### Juni

- 1.6. Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*

## Kindergottesdienste – Kinder-Bibeltage – Kinder-Bibelnachmittag

### Kindergottesdienst in Oberkassel (für Kinder von 4 bis 10 Jahren)

Jeden Sonntag parallel zum Gottesdienst der „Großen“. Im ganzen Jahr 2011 ist in Oberkassel um **11.00 Uhr Kindergottesdienst** (außer in den Ferien)! Eltern und Kinder können am Sonntag gemeinsam zur Kirche gehen. Nach Treffen in der großen Kirche gehen die Kinder in den KiGo-Raum im Ev. Jugendheim. Geleitet wird der Kindergottesdienst vom KiGo-Team Oberkassel.

27.3.	10.00 Uhr (!)	<i>(wegen Gottesdienst vor der Gemeindeversammlung)</i> <b>Die Gefangennahme Jesu: Judas und die Knechte der Hohepriester</b> (Lukas 22, 47–53)
3.4.	11.00 Uhr	<b>Petrus zwischen Mut und Angst</b> (Lukas 22,54–62)
10.4.	11.00 Uhr	<b>Pilatus will nicht schuldig sein</b> (Lukas 23, 1-25)
17.4.	<i>entfällt wegen Osterferien</i>	
24.4.	<i>entfällt wegen Osterferien</i>	
25.4.	11.00 Uhr	<b>Familiengottesdienst in der Alten Kirche mit Osterkrippe</b> „Eure Hoffnung – Jesus ist wirklich auferstanden“
1.5.	<i>entfällt wegen Osterferien</i>	
8.5.	11.00 Uhr	„ <b>Ich weine bitterlich</b> “ – Psalm 69: Worte der Klage und der Trauer
15.5.	11.00 Uhr	„ <b>Du bist mein Helfer</b> “ – Psalm 66: Worte des Vertrauens
22.5.	11.00 Uhr	„ <b>Mein Herz ist fröhlich</b> “ – Psalm 104: Worte der Freude
29.5.	<i>entfällt wegen Fortbildung des Kigo-Teams</i>	

### Kinder-Bibelnachmittag Oberkassel

27.5.	15.15–17.00 Uhr, Evangelisches Jugendheim	„ <b>Gott ist Fels und Burg</b> “ – Psalm 23
-------	--	--

### Kindergottesdienst Dollendorf

Auch in diesem Jahr geht es weiter mit der spannenden Reise durch die Bibel für kleine Leute. Geleitet wird der Kindergottesdienst von *Anna Heimers* und dem KiGo-Team.

27.3.	9.30–10.30 Uhr	<b>Abraham IV</b> – <i>An diesem Tag wegen der Gemeindeversammlung kein Erwachsenengottesdienst in Dollendorf</i>
10.4.	9.30–10.30 Uhr	<b>Gedanken zu Ostern I</b>
8.5.	9.30–10.30 Uhr	<b>Gedanken zu Ostern II</b>
22.5.	9.30–12.00 Uhr	<b>Samuel I mit KiGo-Lunch*</b> )
5.6.	9.30–10.30 Uhr	<b>Samuel II</b>

\*) **Neu: Der „KiGo-Lunch“:** Der KiGo-Lunch beginnt mit dem Gottesdienst für die Kinder um 9.30 Uhr im Kindergruppenraum, danach lädt das Team zum gemeinsamen Mittagessen mit den Eltern ein. Diese Sonntage sollen zukünftig unter einem besonderen Motto stehen und den Kindern soll die Möglichkeit gegeben werden, kleine Szenen, Lieder oder Selbstgebasteltes zu präsentieren.

### Kinderbibeltage Dollendorf

27.4. u. 28.4.	ganztägig	<b>Werkstatt Bibel</b>
----------------	-----------	------------------------

## Bibelseminar 2011

„Philippus lief hin und hörte ihn den Propheten Jesaja lesen. Da sagte er: Verstehst du auch, was du liest? Jener antwortete: Wie könnte ich es, wenn mich niemand anleitet? Und er bat den Philippus, einzusteigen und neben ihm Platz zu nehmen.“

(Apostelgeschichte 8, 30 und 31)

### Ab Mai 2011: Beginn der Reihe „Das Neue Testament“

#### 26. Mai: Einführung in die Welt des Neuen Testamentes

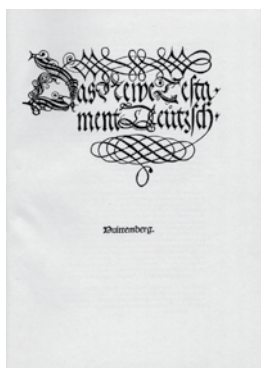
Einführung in die Überlieferungsgeschichte der Schriften des Neuen Testamentes und Sozialgeschichte der ersten Christenheit: Wie lebten, dachten und glaubten die ersten Christen

Offene Abende für alle, die mehr über das Buch der Bücher erfahren und Neues in ihm entdecken wollen. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich den wichtigsten und spannendsten Fragen im Alten Testament nachgehen.

- Zeit: Donnerstags, 20.00–21.45 Uhr
- Ort: Gemeinderäume, Kinkelstr. 7
- Dauer: einmal monatlich, Besuch einzelner Abende ist möglich

Die Teilnehmenden erhalten zur Vorbereitung auf das jeweils nächste Buch eine Lesehilfe zur Information; Anmeldungen und Infomaterial im Gemeindebüro (☎ 44 11 55) oder bei Pfarrer Anders (☎ 44 13 41).

*Luthers Übersetzung  
des Neuen Testaments  
nach dem griechischen  
Text. Gedruckt erstmals  
im September 1522.  
Titelseite der 2. Auflage,  
Dezember 1522.*



## Frauenhilfe Oberkassel

Wir treffen uns jeweils  
donnerstags um 15.00 Uhr

- 14. April, Kinkelstr. 7:  
Annette v. Droste-Hülshoff,  
aus ihrem Leben und Werk
- 28. April, Kinkelstr. 7:  
Die Kaiserswerther Diakonie –  
Entstehung der ersten Diako-  
nistenanstalt und ihre Aufgaben
- 12. Mai, Kinkelstr. 7: Der Probsthof,  
Diakonie in unserer Gemeinde
- 26. Mai, Kinkelstr. 7: Ich habe dich bei  
deinem Namen gerufen II – Herkunft und  
Bedeutung unserer Nachnamen



Informationen bei *Monika Lawrenz*,  
☎ 44 29 49 und *Elisabeth Duwe*, ☎ 44 56 13

## Einladung zum Sonntagsvergnügen

### Sonntagsvergnügeliches Spielen

Mit Sicherheit hat der Frühling beim nächsten Spielenachmittag „Sonntagsvergnügen“ den Durchbruch schon geschafft. Ihr jungen und jüngeren Leute und Sie, die Menschen mittleren und höheren Alters seid wiederum herzlich eingeladen ins Gemeindehaus (Kinkelstr. 7, 1. Stock) zum Spielen und Raten, mal im Einzel-, mal im Gruppenwettbewerb. Alle gewinnen! Wie immer gibt es frischen, selbstgebackenen Kuchen und ein Tässchen Kaffee oder Tee.

Die nächsten Termine sind:

- 25. April (2. Ostertag), 15.00 Uhr: Thema „Frühling“
- 22. Mai, 15.00 Uhr: Thema „Sagen-haft“

Es grüßen Sie  
*Susi Kuhfuß, Hildegard Haarbeck* und andere

## Neues aus dem Evangelischen Kindergarten in Oberkassel

### Liebe Gemeinde!

Hallo, hier sind wir wieder, die Kinder des Evangelischen Kindergartens Oberkassel. Heute haben wir Euch tolle Dinge zu erzählen:

Karneval gab es eine tolle Party im Kindergarten, aber auch eine super tolle Fete im Jugendheim. Da konnte man nach dem Karnevalsumzug hingehen! Unser Förderverein hat die Party geplant und ganz viel Essen und Getränke verkauft. Wir bedanken uns herzlich beim Evangelischen Seniorenzentrum Theresienau für die sehr leckere Gulaschsuppe!

Ein weiteres tolles „Fest“ gab es auch am 13.3.2011. Im Familiengottesdienst haben wir unser Kindergartenthema: „Das Vier-Farben-Land“ vorgestellt! Anschließend stürmten wir alle zu unserem ersten Frühlingsbasar. Da konnte man tolle Dinge kaufen, z. B.: Fußmatten, Blumenstecker, Frühstücksbrettchen und vieles mehr. Der Förderverein hat uns dabei auch ganz toll unterstützt und für Speisen und Getränke gesorgt. Und es gab für uns noch eine

Überraschung! Von der Filiale Oberkassel der Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG haben wir auch noch einen ganz großen neuen fahrbaren Baukasten mit vielen Elementen geschenkt bekommen. Natürlich haben wir sofort angefangen, damit zu spielen!

Wir wollen mal allen ein dickes Dankeschön sagen und drücken Euch ganz fest!

*Eure Kinder des Evangelischen Kindergartens Oberkassel*



### Programm des offenen Treffs „Next“ im Evangelischen Jugendheim Oberkassel

**Dienstag ab 15.30 Uhr:**

**Konfi-Treff** für 12- bis 14-Jährige

**Donnerstag, 17.00–19.00 Uhr:**

**Offene Kochgruppe „Kochlöffelpiraten“**

Kochen im Jugendkeller für 6- bis 12-Jährige. Alle zwei Wochen gemeinsam planen und einkaufen, zusammen kochen, braten, backen, naschen, abschmecken und dann in geselliger Runde essen. Wir freuen uns auf alle, die gern mit dabei sind!

**Freitag:**

**Offener Treff „NEXT“**, Kickern, Musik hören, „chillen“, Spieltreff, Leute treffen, Tischtennis und vieles mehr.

**17.00–19.00 Uhr: Offener Spiele-Treff „Next“**, 6–12 Jahre

**9.00–21.00 Uhr: „week exit“**, Kochen und chillen, 13–18 Jahre

## Kinder-Osterferien-Programm

26.–29. April 2011: „Mut-Woche“ – Wahrnehmung, Gefühle, Glaube

Programm für Kinder von 6 bis 10 Jahren

**Dienstag, 26. 4.:**

**„Ich kann hören, sehen, schmecken, riechen, fühlen“;** Spiele zur Sinneswahrnehmung  
Fühl-Parcours, Sinnes-Pfad, Traumreise  
(Ev. Jugendheim Oberkassel)

**Mittwoch, 27. 4.:**

**Mut-Tag! – Ausflug in den Klettergarten**  
Kletterwald Hardtbergbad (oder alternativ bei schlechtem Wetter: Kletterhalle Wesseling)

**Donnerstag, 28. 4.:**

**Gefühle und Glaube: „Ich bin einzigartig!“ – Was hat Glaube mit Gefühlen zu tun?**  
Gefühlscollage, Vertrauensspiele  
(Ev. Jugendheim Oberkassel)

**Freitag, 29. 4.:**

**Ausklang: „Blind-Café“** mit Eltern, eine Sinneserfahrung der anderen Art: Wie is(s)t es, blind zu sein? (Getränke und Fingerfood)  
(Ev. Jugendheim Oberkassel)

Anmeldungen im Pfarrbüro (☎ 44 11 55) sind ab sofort möglich!

Der Besuch von Einzeltagen ist möglich; der Kostenbeitrag hierfür beträgt 15 Euro pro Tag (ermäßigt 10 Euro pro Tag).

Weitere Informationen bei Frau *Gina Bunk* (☎ 01 77/9 71 55 64) und bei Pfarrer *Jens Anders* (☎ 02 28/44 13 41)!

Langeweile ist bei diesem Ferienprogramm garantiert ausgeschlossen. Es steht diesmal unter dem Motto „Mut-Woche“. Fragen an Programmleiterin *Gina Bunk*, die mit ihrem Team die abwechslungsreiche Woche gestaltet:

*Wie sieht diese Mut-Woche denn im Einzelnen aus?*

*Gina Bunk:* Wir machen Spiel und Sport rund um die Themen Wahrnehmung – Gefühle – Glaube. Dazu gehören zum Beispiel Spiele zur Sinneswahrnehmung, ein Ausflug in einen Klettergarten, Vertrauensspiele und auch ein Blind-Café, das uns erfahren lässt, wie blinde Menschen leben. Selbstverständlich werden wir mit Essen und Trinken den Tag über gut versorgt. Weitere Einzelheiten zu dieser Ferienwoche zeigt ein Plan, den es in unserem Pfarrbüro gibt.

*Frau Bunk, was kostet das Ferienprogramm für die Kinder?*

*Gina Bunk:* Der Beitrag für die Woche kostet 60 Euro je Kind, ermäßigt 40 Euro, wenn ein Bonn-Ausweis vorhanden ist. Es ist auch möglich, nur einzelne Tage zu besuchen.

*„Es gibt Eltern, die können diesen Beitrag vielleicht nicht aufbringen.“*

*Pfarrer Jens Anders:* Mit Bonn-Ausweis oder in anderen begründeten Fällen finden wir immer eine Lösung. Alle Kinder, die mitmachen wollen, sind herzlich eingeladen!

### Informationen für neue Gemeindemitglieder

Über die Geschichte der Evangelischen Gemeinde Oberkassel und ihre Kirchen erfahren Sie Vieles in dem Buch „100 Jahre Große Evangelische Kirche Oberkassel“. Es ist im Jahre 2008 erschienen und enthält Beiträge von *Jens Anders, Karl-August Duwe, Klaus Großjohann, Ako Haarbeck, Anne Hansmann, Wilfried Hansmann, Silvia Kocks, Hans Kroh, Monika Lawrenz, Dieter Mechlinski* und *Hermann Rösch* und viele Fotos auf 128 Seiten. Sie können das Buch im Pfarrbüro zum Preis von 5 Euro erwerben.

## Ehrenamtliche Hilfe im Seniorenzentrum Theresienau

In der letzten Ausgabe des vergangenen Jahres haben wir im Gemeindebrief über die ehrenamtlichen Hilfen im Seniorenzentrum Theresienau berichtet und über die Aktion „Zeitspende“.

Bei einer gut besuchten Veranstaltung am 27. Januar 2011 hatte sich mehr als 20 Personen für eine Zeitspende interessiert gezeigt es konnten davon schon 15 Personen als neue ehrenamtliche Helfer gewonnen werden. Natürlich muss die Aktion fortgesetzt werden, damit in Zusammenarbeit mit der Heimleitung und dem Sozialen Dienst noch mehr Ehrenamtliche mitwirken können.

Schenken Sie den Bewohnerinnen und Bewohnern von Theresienau etwas von Ihrer Zeit! Schon mit einer Stunde können Sie die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner verbessern helfen! Durch Gespräche und Gesellschaft bei einer Tasse Tee oder Kaffee, durch Mitmachen bei einem Gesellschaftsspiel, durch Vorlesen der Zeitung, einer Geschichte oder eines Briefes, durch Blumenpflege, durch kleine Erledigungen, durch Begleitung zum Gottesdienst oder durch Begleitung bei einem Spaziergang.

Zur Kontaktaufnahme und für Fragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

- Frau *Brodt*, ☎ 02 28/44 99 39, Herr *Fischer*, ☎ 02 28/44 99 38, Frau *Markwald*, ☎ 02 28/44 99 37, E-Mail: [betreuung@theresienau.de](mailto:betreuung@theresienau.de), Sozialer Dienst des Evangelischen Seniorenzentrums Theresienau
- Herr *Thelen*, ☎ 02 28/44 99 90, E-Mail: [thelen@theresienau.de](mailto:thelen@theresienau.de), Heimleiter des Ev. Seniorenzentrums Theresienau
- Herr *von Krause*, ☎ 022 23/90 00 54, E-Mail: [ulfvonkrause@t-online.de](mailto:ulfvonkrause@t-online.de) (Mitglied des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Oberkassel-Dollendorf)
- Selbstverständlich können Sie sich auch an Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas* oder Pfarrer *Jens Anders* (☎ 02 28/44 13 41, E-Mail: [pfarrer\\_anders@kirche-ok.de](mailto:pfarrer_anders@kirche-ok.de)) wenden.

## Der Dienstagskreis

### ... eine ehrenamtliche Initiative mit Tradition

Es gibt bereits seit vielen Jahren ehrenamtlich Mitwirkende. Hierzu zählen u. a. die Damen des Dienstagskreises.



Seit 34 Jahren gibt es im Seniorenzentrum Theresienau den Dienstagskreis. Regelmäßig treffen wir uns, um auf zwei Etagen für eine Stunde ein kleines Programm zu gestalten. Wir denken mit etwas Wehmut zurück an die Zeiten, in denen wir mit den Bewohnern noch viel unternehmen konnten, zum Beispiel Fahrten mit Picknick in die Eifel, Museumsbesuche in Köln und Bonn, Gartenfeste in der Umgebung und anderes. Situationsbedingt schaffen wir das nicht mehr, aber immer noch gelingt es uns, mit individuell ausgesuchten Themen die Bewohnerinnen im Kreis anzuregen und zu erfreuen. Ihr oft sehr herzliches „Danke“ ist unser schöner Lohn.

*Krista Offergeld*

Die **Kulturbar** ist wieder geöffnet am  
**Freitag, 29. April 2011, 10.00 Uhr**  
Kinkelstraße 7, I. Stock

Informationen im Pfarrbüro bzw. unter  
☎ 02 28/44 11 55 und bei *Danielle von  
den Driesch*, ☎ 02 28/47 13 85.

Besuchen Sie auch einmal die Internetseite  
[kulturbar-oberkassel.de](http://kulturbar-oberkassel.de).

## Seniorenzentrum Theresienau in Bonn Oberkassel erhält den Grünen Haken für Lebensqualität und Verbraucherschutz!

Gütesiegel, Zertifikate, Noten, Bewertungen für Alten- und Pflegeheime gibt es viele. Das Besondere am „Grünen Haken“: Hier steht die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner eines Heimes im Mittelpunkt. Anhand von 121 Kriterien, die von Experten entwickelt wurden, wird geprüft, ob Respekt, Rücksichtnahme und die Achtung der Privatsphäre der betagten Menschen keine Fremdwörter sind. „Wir wussten, dass sich die Seniorinnen und Senioren in unserem Hause wohlfühlen, umso mehr freuen wir uns, dass uns das nun von einer unabhängigen Gutachterin bestätigt wurde“, meint *Michael Thelen*, Geschäftsführer von Theresienau. Der Gutachterin stand unser Haus einen ganzen Tag lang offen.

„Um den ‚Grünen Haken‘ zu vergeben, habe ich einen Tag lang hinter die Kulissen geschaut, 160 Fragen an Heim- und Pflegedienstleitung und die Bewohnervertretung gerichtet“, berichtet Gutachterin *Anne Schlüter*. „Beim gemeinsamen Mittagessen habe ich beobachtet, wie der Umgang mit den alten Menschen gepflegt wird. Außerdem habe ich mir verschiedene Zimmer und Gemeinschaftsräume angeschaut.“ Gutachterin *Schlüter* ist eine von 250 ehrenamtlichen und speziell für diese Aufgabe geschulten Gutachtern/-innen; inzwischen hat sie bereits mehr als 50 Begutachtungen durchgeführt.

Das Begutachtungsverfahren wurde unter Berücksichtigung der Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen von Experten des Instituts für Soziale Infrastruktur (ISIS) entwickelt. Dabei geht es vorrangig um die Erhaltung der Eigenständigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner, um die Achtung ihrer Privatsphäre, um ihre Selbstbestimmung sowie den freundlichen, respektvollen Umgang mit ihnen.

„Die Detailergebnisse unserer Begutachtung findet jeder Interessierte im Internet unter [www.heimverzeichnis.de](http://www.heimverzeichnis.de). Für Angehörige, die ein Heim für ihre pflegebedürftigen Eltern suchen, ist diese Datenbank eine wichtige erste

Informationsquelle. Wir hoffen, dass dadurch mehr Suchende auf Einrichtungen, die Lebensqualität bieten, aufmerksam werden. Man erkennt uns sofort am ‚Grünen Haken‘, so Geschäftsführer und Heimleiter *Michael Thelen*.

Weitere Informationen: *Michael Thelen*, Seniorenzentrum Theresienau, ☎ 02 28/4 49 90

### Vorankündigung

„Sams Inn“

Samstag, 18. Juni 2011 ab 19.30 Uhr

Ein Jahr nach der Feier des Jubiläums „50 Jahre Evangelisches Jugendheim Oberkassel“ führen wir die Tradition von „Sam's Inn“ weiter unter dem Motto „Rock again“: Wir möchten allen Generationen der Nutzer des Jugendheims aus über 50 Jahren zweimal im Jahr eine Möglichkeit geben, sich zu einem planbaren Termin wiederzusehen und miteinander zu feiern. Das Programm ist so einfach wie damals: Sich treffen, Musik aus alten Zeiten hören, Gemeinschaft und Gespräche über Gott und die Welt, alte Zeiten aufleben zu lassen und die neuen Entwicklungen kennen lernen. – Wer noch Bilder, Geschichten, Dokumente aller Art zur Geschichte des Jugendheims und zu Veranstaltungen wie „Sam's Inn“ hat, wende sich an Pfarrer *Anders* (☎ 02 28/44 13 41).

**SAM'S INN**



Informationen  
auch unter  
[www.sams-inn.de](http://www.sams-inn.de)

## Der Evangelische Kindergarten Dollendorf bedankt sich für ehrenamtliche Hilfe!

In diesem Kindergartenjahr können wir den Kindern einige zusätzliche Angebote machen. Zwar sind wir Erzieherinnen nur zu zweit und haben leider keine Jahrespraktikantin, jedoch bekommen wir viel Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer und Helferinnen. Seit Oktober 2011 kommt Frau *Arns* wöchentlich zu uns und bietet den Kindern die Arbeit am „Tonfeld“ an. Hier können einzelne Kinder Ton formen, gestalten und bearbeiten ganz nach ihren Bedürfnissen und Empfindungen. Dabei ist es nicht wichtig, das etwas entsteht, sondern der Weg ist das Ziel. Seit kurzem kommt donnerstags Frau *Möller* als „Vorlese-Oma“ (wie sie sich selber nennt) zu uns und liest den Kindern in einer ruhigen Atmosphäre etwas vor.

Außerdem haben wir sehr engagierte Eltern, die uns immer wieder gerne unterstützen. So kommt regelmäßig Herr *Alt*, ein Kindergartenvater und Vorsitzender des Elternrates, vormittags zu uns, um mit den Kindern zu spielen, ihnen beim Frühstück zu helfen und unsere Arbeit zu unterstützen. Dadurch haben wir Zeit in Kleingruppen mit den Kindern zu arbeiten, Sprachförderprogramme anzubieten oder einzelne Kinder zu fördern. Und ohne den Elternrat und die Kindergarteneltern könnten wir auch kein Maikäferfest feiern. Am Samstag, den 21.5.2011 ist es so weit: wir feiern, hoffentlich bei Sonnenschein, mit Spielen, Grillwurst und Maibowle (für Kinder und Erwachsene) im Außengelände des Ev. Kindergartens Dollendorf.

Allen, die uns in unserer Arbeit so sehr unterstützen, sagen wir ein herzliches Dankeschön. Ihre Hilfe kommt direkt bei den Kleinsten der Gemeinde an. *Andrea Senst*

## Angebote für Kinder und Jugendliche im Pfarrbezirk Dollendorf

**Liebe Kinder und liebe Jugendliche,**

Du suchst nette Menschen in deinem Alter, die sich regelmäßig treffen und gemeinsame Zeit verbringen? Dann bist Du hier genau richtig! .... In der Evangelischen Kirchengemeinde findest Du ein großes Angebot an Kinder- und Jugendgruppen für jedes Alter. Durch die hauptsächlich ehrenamtliche Mitarbeit vieler Jugendlicher ist es möglich, diese Gruppen zu leiten und motiviert zu begleiten. Wir würden uns sehr freuen, Dich in einer unserer Gruppen begrüßen zu können.

### • Kinderbibeltage „Werkstatt BIBEL“ im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf

Im Zeitraum vom 27.–28. April 2011 bietet die Evangelische Kirchengemeinde Dollendorf zwei spannende Ferientage für Kinder im Grundschulalter an. Das Thema der Bibeltage lautet: „Werkstatt Bibel“, gemeinsam wollen wir uns also auf die Reise durch die Bibel machen und viele wunderbare Dinge über das Buch der Bücher erfahren. Das Programm umfasst die genannten Tage von 10–16 Uhr, zusätzlich bieten wir ab 7.30 Uhr eine Betreuung für die Kinder mit Frühstück an. Der Teilnehmerbetrag beläuft sich auf 15,- Euro (Frühstück/Mittagessen und Material). Bitte melden sie ihr Kind bis zum 15. April 2011 an, entweder per E-Mail ([louisamohn@web.de](mailto:louisamohn@web.de)) oder telefonisch unter 01 78/3 34 04 57.

Eure/Ihre Jugendleiterin *Louisa Mohn*

### • Kindergruppe „Regenbogen“

Für alle Grundschul Kinder gibt es seit letztem Jahr eine eigene Gruppe, geleitet von *Pia Sowade* (angehende Grundschullehrerin für die Fächer Religion und Englisch), die sich jeden Freitag von 16.00–17.30 Uhr im Kindergruppenraum trifft. Neben Geschichten aus der Bibel und spannenden Themen, wird hier auch viel gemalt, gebastelt und geforscht! Schau doch mal in dieser bunten Gruppe vorbei!

### • **Mädchengruppe „Body And Soul“**

Hier ist Frauen-Power angesagt!! Bist Du zwischen 14 und 18 Jahren und suchst Mädchen in deinem Alter? Dann bist Du in dieser Mädchengruppe genau richtig. Seit November bieten *Theresa Mohn* und *Amelie Kocks* wöchentlich Sport für Mädchen ab 14 Jahren an: Aerobic, Yoga und andere Sportarten. Hier kannst Du dich mal so richtig auspowern. Du bist herzlich eingeladen donnerstags mal vorbeizuschauen. Neben dem Sport soll auch Zeit sein über Alltägliches und Besonderes in deinem Leben zu quatschen. Die Gruppe findet jeden Donnerstag von 19–20.30 Uhr im Gemeindezentrum Dollendorf statt. Bitte bring Sportsachen und ein großes Handtuch mit. Geleitet wird „Body And Soul“ von *Amelie Kocks* und *Theresa Mohn*.

### • **Jugendabend**

Hast Du auch eine stressige Schulwoche hinter dir und bist froh endlich Wochenende zu haben? Um gemütlich ins Wochenende einzusteigen treffen wir uns mit vielen anderen Jugendlichen jeden Freitag von 19–22 Uhr in der Teestube. Gemeinsam denken wir uns immer wieder Aktionen für uns Jugendliche und die Gemeinde aus. Hier kannst Du auch einfach mal „abhängen“, mit Freunden quatschen, Spiele spielen und Musik hören. Wir haben immer wieder tolle Aktionen wie Filmnächte, Themenabende oder, wenn das Wetter gut ist auch Volleyballturniere und Events unterm freien Himmel! Schaut doch mal vorbei und bring eure Freunde und Freundinnen mit! Wir freuen uns euch kennenzulernen. Geleitet wird der Jugendabend von *Lennart Damann* und *Jan Unterbrink*.

**Vorgemerkt: Gruppen in naher Zukunft!**

### • **Boy's Fever**

Ab dem 19. März, wird es in Dollendorf eine neue Jugendgruppe, für Jungs der 5. und 6. Klasse geben. Ihr dürft euch auf viele interessante Nachmittage und abenteuerliche Events freuen. Boy's Fever trifft sich jeden Samstag

von 16–19 Uhr im KU-Raum des Ev. Gemeindezentrums Dollendorfs. Geplant ist jeweils ein Themenblock, der vier Einheiten, bestehend aus: Informationen – Kreativer Aktion – Basteln und Werken – Event, enthält. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir euch zum ersten Treffen am 19. März begrüßen können. Geleitet wird „Boy's Fever“ von *Marvin Friederichs* und *Adrian Kinzig*.

### • **Freche Mädchen**

In Anlehnung an die Bücherreihe „Freche Mädchen – Freche Bücher“ gründen wir unsere neue Mädchengruppe, für Mädchen der 5. und 6. Klasse. Das erste Treffen findet am 1. April statt. Die Gruppe wird sich dann jeden Freitag von 15–17 Uhr in der Teestube treffen. Euch erwartet viel Freude, Spaß und jede Menge „Mädchen-Aktionen“, wie z.B. Armbänder basteln, kleine Theaterstücke einstudieren, und vieles mehr! Geleitet wird „Freche Mädchen“ von *Julia Jürgens*, *Louisa Mohn* und *Anja Unterbrink*.



*Loge des Stammes Fridtjof Nansen*

### • **Wir suchen Pfadfinder und Wölflingel**

*Anja Unterbrink* und *Benjamin Schiebeling*, früher selbst Wölflinge, suchen Mädchen und Jungen ab 7 Jahren für eine neue Meute in Dollendorf. Im Gemeindezentrum Dollendorf und in der freien Natur des Siebengebirges werden die Kinder spielen, singen, basteln und lernen. Das erste Treffen findet am 31.3.2011 von 16–18 Uhr statt. Wir freuen uns schon auf euch!!

Bei Fragen und Anregungen schreib mir doch einfach eine E-Mail ([louisamohn@web.de](mailto:louisamohn@web.de)) oder ruf mich unter ☎ 01 78/3 34 05 47 an.

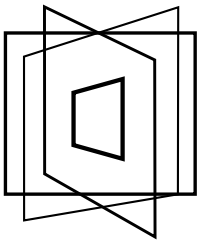
*Eure/Ihre Jugendleiterin Louisa Mohn*

## Seniorentreff

Jeden Donnerstag treffen wir uns um 15 Uhr zu Kaffee, Kuchen und mehr im Gemeindezentrum in der Friedenstraße. Wegen der Osterferien fällt unser Treffen am 21. und am 28. April aus. Am 7. April habe ich wieder einmal Frau *Oberbüscher* eingeladen, mit uns „Gehirnjogging“ zu üben. Am 5. Mai kommt der Kindergarten und am 19. Mai die Jugendgruppe. Am 26. Mai beginnen in Königswinter die Kunsttage; ich versuche einen Nachmittag mit uns dort zu gestalten. Hinweisen möchte ich schon auf unseren Tagesausflug, der uns am 4. August in den Hespark im Taunus führt.

*Susanne von Loeffelholz*

## Neues aus der Bücherei Dollendorf



Einmal im Jahr lädt die Bücherei-Fachstelle Düsseldorf zu einer Regionaltagung ein. Diese Tagung dient der Information, der Fortbildung, der Vermittlung von Projektvorschlägen und sie gibt uns Anregungen für unser Tagesgeschäft. Die Information galt in diesem Jahr dem Bücherangebot für Leseanfänger/Innen (s. unten). Das Thema der Fortbildung war die „Mitgestaltung eines thematischen oder literarischen Gottesdienstes“ (bei der Realisierung bitten wir allerdings um Geduld). Die Projektvorschläge beziehen sich auf bundesweite Aktionen, Wettbewerbe oder Festivitäten in Kombination mit Verlagen. Hier gilt es zu überlegen, welche der vielen schönen Ideen mit unserem knappen Personal umsetzbar ist.

Nicht zuletzt ist bei einer Tagung der Austausch zwischen den Mitarbeitern der einzelnen Büchereien immens wichtig, Aus der Fülle von Verlagsinformationen filtern wir oft nur unter großem Zeitaufwand die Bücher heraus, die in

das Angebot unserer Bücherei passen. Manches geht dabei unter, und so sind wir dankbar für Tipps. Was die Nachbarbüchereien mit großem Erfolg anbieten, das wird wohl auch bei uns kein Ladenhüter. So lernten wir *Rocco Randle* kennen (Nomen est Omen). Ihre Sprösslinge ab 8 werden ihn mögen, und auch das Buch *Ich Tarzan – du Nickless!*, ein Buch über den Beginn einer französisch-deutschen Freundschaft (obwohl „alle deutschen Kinder blöd sind“) auf einem Campingplatz in Deutschland. Vielleicht sind doch nicht alle blöd? Viele Eltern werden *Erst ich ein Stück dann du* bereits kennen. Bei dieser sehr beliebten Reihe können Sie zusammen mit Ihren Kindern lesen, vorlesen oder sich dabei abwechseln und somit die Lesekompetenz von allen Beteiligten steigern. Hier ist Kuschel-Lesen angesagt. Und dann gibt's noch die *Geschichten von Mr. Vam*, den Sie vielleicht schon von der Sendung OHRENBÄR aus dem WDR-Kinderprogramm kennen. Sie sehen: wir sind fleißig und freuen uns über regen Zuspruch.

*Ihr Bücherei-Team  
Rosemarie Gesche*

**Letzte Ausleihe vor den Osterferien:** Donnerstag, der 14. April 2011. Ab Dienstag, dem 3. Mai 2011 sind wir wieder für Sie da.

**Unsere Öffnungszeiten:** jeweils Dienstag und Donnerstag 15.00–18.00 Uhr im Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstraße 29 (☎ 0 22 23/29 77 84)



## Osterbasteln

Für alle Kinder ab 5 Jahre am **Donnerstag, den 7. April, und am Donnerstag, den 14. April, jeweils um 16 Uhr** (Dauer: ca. 90 Minuten) im Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstraße 29. Wir bitten um eine Teilnahmegebühr von 2 Euro bei Anmeldung.